

Afgiftekantoor: 2930 Brasschaat P 409528 België - Belgique



# Botschaft

1. Ausgabe Januar - April 2025

Die Jahreslosung 2025

1. Thessalonicher 5,21

**PRÜFT  
ALLES UND  
BEHALTET  
DAS  
GUTE!**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Das nizänische Glaubensbekenntnis	Seite 4
Gebetswoche für die Einheit der Christen	Seite 6
„mutig – stark – beherzt“	Seite 7
Gottesdienstplan	Seite 8
Veranstaltungsübersicht	Seite 9
Du tust mir kund den Weg	Seite 10
Luft holen – 7 Wochen ohne Panik	Seite 11
Presbyterwahlen 2025 in der DEGPA	Seite 13
Einladung zur Gemeindeversammlung	Seite 13
Unsere Pinnwand	Seite 15
Einladung zum Weltgebetstag	Seite 16

---

### **Spenden sind jederzeit willkommen:**

- Unser Spendenkonto: KBC-Bank •

IBAN BE92 4014 5180 7123 ` BIC: KREDBEB

**Gern stellen wir für Deutschland auch eine Spendenquittung aus.**

---

#### **Das Presbyterium**

Chris Van de Velde (Vorsitzender)   Birgit Paschke   Jörg Pfausch   Heidrun Sattler  
Marion Schmitz-Reiners   Johan Stoelen   Christoph Holstein (Pfarrer)

Die „**Botschaft**“ wird herausgegeben im Auftrag und unter Aufsicht des Presbyteriums.

*Redaktion:* B. Holstein, C. Holstein

#### **Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in der Provinz Antwerpen (DEGPA)**

Pfarrer Christoph Holstein

Bredabaan 220 • 2170 Antwerpen • Tel: 03.658 9001 • Mail: degpa@skynet.be •

WEB: <https://www.degpa.be>

Unser Spendenkonto: KBC-Bank • IBAN BE92 4014 5180 7123, BIC: KREDBEB

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Auf diese Weise wünsche ich Ihnen und Euch ein gesegnetes neues Jahr 2025. Dieses Jahr wird einiges an Veränderungen mit sich bringen, aber ich hoffe, dass vieles in der Weise erhalten bleiben kann, wie die Gemeinde es kennt.

Unsere Botschaft erscheint aus Kostengründen nur als Onlineausgabe – und kann bei unseren Gottesdiensten als gedrucktes Exemplar mitgenommen werden. Leider hat sich bisher auch noch kein neues Redaktionsteam gefunden haben, so dass es ab Sommer wahrscheinlich nur noch einen Newsletter der Gemeinde geben kann. Vielleicht hat ja jemand, oder mehrere Personen gemeinsam, Interesse, den Staffelnstab aufzunehmen und ihn weiterzutragen. Das Presbyterium würde sich freuen.

In dieser Ausgabe geht es um die nahende Passionszeit und das Osterfest 2025, das auf uns zukommt. Auf dem Weg nach Ostern ist es in unserer Botschaft schon eine kleine Tradition, dass wir auf die „Fastenaktion der EKD“ hinweisen, die „7 Wochen ohne“ heißt. In diesem Jahr unter dem Motto: **„Luft holen – 7 Wochen ohne Panik“**. Aber es geht in dieser Botschaft auch um unsere eigene Arbeit in der DEGPA. Bitte beachten Sie, dass sich in dieser Ausgabe auch die Einladung zur diesjährigen Gemeindeversammlung befindet, die für die Zukunft der DEGPA einige wichtige Weichenstellungen beinhalten wird.

Des Weiteren will ich, auch im Namen des Presbyteriums, noch einmal auf den Brief aus dem Dezember hinweisen, in dem wir auf die anstehende Wahl zum Presbyterium hingewiesen haben. Unsere derzeitigen Mitglieder des Gremiums haben diese Aufgabe schon lange inne und wünschen sich gern Nachfolgerinnen oder Nachfolger, die die Gemeinde in die Zukunft begleiten. Auch wenn ich als entsandter Pastor der EKD auf dieser Stelle in dieser Form der Letzte bin, heißt das ja nicht, dass es in Zukunft keine DEGPA mehr geben soll. Wir haben immer noch über hundertvierzig Mitglieder, und so kann eine Auslandsgemeinde auch ohne EKD-Pfarrer weiterhin bestehen. Viele Gemeinden in Osteuropa machen das schon längere Zeit vor – und ich glaube, dass in Westeuropa das auch gehen kann.

Derzeit läuft auch unsere Suche bzw. Ausschreibung auf den Internetseiten der EKD und an anderen Stellen, dass wir eine Diakonin oder einen Diakon suchen, der die Gemeinde in Zukunft begleiten soll. Beten sie, dass sich eine Person dafür findet – und erzählen sie in ihrem Umfeld von unserer Suche weiter. Auf der Seite der Stellenbörse der EKD ist unsere Ausschreibung unter der Rubrik „im Ausland“ leicht zu finden.

So grüße ich sie herzlich im neuen Jahr 2025

Ihr und Euer

Pastor Christoph Holstein

## Das nizänische Glaubensbekenntnis

Es ist deutlich länger und ausführlicher und wir sprechen es nicht so häufig in unseren Gottesdiensten: Das nizänische Glaubensbekenntnis. Aber es ist seit gut 1700 Jahren Teil der Grundlage des Glaubens in allen Kirchen der Welt, egal, ob sie der Tradition der Ost- oder der Westkirchen folgen. Vielfach wird sogar betont, dass es eigentlich das bedeutendere Glaubensbekenntnis darstellt. Nicht unser *gewohntes Apostolikum*, sondern das Nizänum würde den Zusammenhalt der gesamten Kirche inhaltlich betonen. So verwendet unsere (westliche) protestantische Kirche dieses Bekenntnis häufig vor allem im ökumenischen Kontexten und bei Festgottesdiensten.

Auf der anderen Seite steckt in diesem Bekenntnis auch ein Stück „Trennungsgeschichte“, die sich in einem kleinen lateinischen Wort festmacht, dem sogenannten „filio-que“ (übersetzt „und dem Sohn“). Diese Wendung bzw. Zufügung in dem Text beim Heiligen Geist wird nur in den Westkirchen verwendet, während die orthodoxe Tradition dieses Wort ablehnt.

Das Bekenntnis ist, wie viele andere, richtungsweisenden Beschlüsse der sogenannten „Alten Kirche“, auf einem Konzil von Nizäa 325 n. Chr. beschlossen worden; genau genommen in seiner heutigen Form erst auf dem Konzil von Konstantinopel 381 n. Chr., deshalb wird es auch oft „Nizäno-Konstantinopolitanum“ genannt, wenn man beide Konzilien mitbenennen will.

### Was war nun der Grund für dieses Bekenntnis?

Die Kirche in den ersten Jahrhunderten diskutierte heftig

über viele, damals noch ungeklärte Fragen der Theologie: Wer und was genau ist denn nun Jesus Christus? Wie können wir die Trinität Gottes verstehen? Auf diese Fragen versuchte die Kirche auf den Konzilien eine Antwort zu geben. Und so kommt es zu den *klärenden Sätzen* des Bekenntnisses, wenn dort gesagt wird, dass Jesus Christus *Gott von Gott* ist, er ist das *Licht vom Licht* Gottes. In ihm steckt der *wahre Gott*. Das Konzil hält fest, dass Jesus Christus ganz und gar Gott ist. Das es keinen Unterschied gibt, ob man zu Gott oder Jesus spricht. Man spricht in beiden Fällen mit Gott selbst.

Diese Aussagen wurden im 4. Jahrhundert aber nicht überall geteilt. Es gab mächtige Strömungen in dieser Epoche, die Jesus

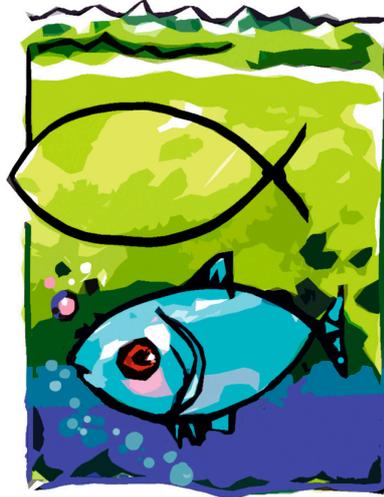


nicht diese „Gottheit“ zusprechen wollten. Sie wollten Jesus eher als untergeordnete Person verstehen.

Dieser Streit wurde so heftig ausgetragen, dass er definitiv kein Gelehrtenstreit mehr war. Unversöhnlich standen sich die beiden Parteiungen überall im römischen Reich gegenüber. Der Streit eskalierte leicht und forderte in den erbitterten Auseinandersetzungen manches Todesopfer. Das Konzil von Nizäa sollte deshalb eine abschließende Klärung herbeiführen.

### **Arius aus Alexandria**

Wichtige Person in diesem Streit war Arius, ein Presbyter oder Theologe aus Alexandria. Er hatte um 318 in etwa geschrieben, dass das Christentum nur einen, ungezeugten, einzigen Gott kenne. Es kann nicht einen Gott auf drei Weisen geben. Dieser wahre Gott ist unwandelbar und unveränderlich. Vor ewigen Zeiten hat diese einzige Gott aus dem Nichts, und nicht aus dem göttlichen Wesen, seinen eingeborenen Sohn gezeugt. Deshalb sind Jesus und Gott nicht wesensgleich. Und es hat eine Zeit gegeben, da war nur Gott. Diese Aussagen von Arius führten



320 zum Streit in Alexandria unter Bischof Alexander von Alexandria auf einer Synode vor Ort. Man exkommunizierte Arius; aber der Streit blieb. So sah sich Kaiser Konstantin gezwungen, diesen Streit auf einem Konzil zu schlichten, 325 in Nizäa. Dort wurde dann die *Wesensgleichheit* von Gott und Jesus festgehalten, aber der Streit rumorte weiterhin.

### **Konzil von Konstantinopel**

Erst 381 auf dem Konzil von Konstantinopel setzte sich der Beschluss von 325 als richtunggebend durch. Mit diesem Beschluss wurde der „Arianismus“ aus der christlichen Kirche verbannt, was allerdings nicht so sehr eine theologisch begründete Entscheidung war, sondern eher eine staatspolitische, weil auf diese Weise Kirche und Staat eine gemeinsame Grundlage für die Kirche geschaffen hatten. Vor dem Konzil 381 kam es jeweils darauf an, welcher „Christuslehre“ der jeweilige Kaiser anhing. Diese Strömung diktierte dann den „Glauben der Christen“ (bzw. der „Kirche“).

## Gebetswoche für die Einheit der Christen

2025 unter dem Titel „Glaubst du das?“ (Joh 11,26)



In diesem Jahr sind wir als **DEGPA** Gastgeber für den **zentralen Gottesdienst der Gebetswoche**. Er findet am

**Sonntag, den 19. 01. 2025**

**Um 15.00 Uhr in der ‚H. Damiaankerk‘**

an der Groenenborgerlaan statt. Die Vertreter der anderen christlichen Kirchen, die zum ARK gehören, werden dazu eingeladen und wir hoffen, dass die Mitglieder der DEGPA-Gemeinde zahlreich erscheinen. Nach dem Gottesdienst werden die Gäste traditionsgemäß zu einem kalten Buffett geladen.

**Die Gebetswoche für die Einheit der Christen** hat ihren Ursprung bereits im 19. Jahrhundert. Auf der nördlichen Halbkugel feiert man diese Woche immer vom 18. bis 25. 01.. In südlichen Ländern hat man zu der Zeit Ferien und man begeht die Gebetswoche um Pfingsten. Es ist eine ökumenische Gebetswoche. Der Schwerpunkt liegt auf den Dingen, die uns verbinden. Von Kardinal Mercier, einem Pionier der ökumenischen Bewegung, ist folgender Satz überliefert: ‚Man muss einander kennen, um einander zu lieben. Man muss sich lieben, um zur Einheit zu kommen.

**Gebetswoche**  
für die Einheit  
der Christen



Man muss einander mit großem Respekt begegnen.

**Die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2025** ist eine Einladung, auf dieses gemeinsame Vermächtnis der christlichen Kirchen zurückzugreifen und sich in den Glauben zu vertiefen, der uns als Christenmenschen der verschiedensten Richtungen alle vereint.

Gleichzeitig jährt sich 2025 das erste Christliche Ökumenische Konzil, das **325 in Nizäa** bei Konstantinopel stattfand, zum **1700. Mal**. Daher werden wir auch das Glaubensbekenntnis von Nicäa beten. Dieses Erinnern bietet die Gelegenheit, über den gemeinsamen Glauben der Christen nachzudenken. Auf diesem Hintergrund wurde das Motto für die Gebetswoche gewählt: ‚**Glaubst du das?**‘ Es stammt aus dem Dialog zwischen Jesus und Martha, von dem Johannes berichtet. Er fand statt, als Jesus das Haus von Martha und Maria in Bethanien besuchte, nachdem deren Bruder Lazarus gestorben war (Joh. 11, 17-27). ‚**Ja, ik geloof**‘, die Antwort auf diese Frage, ist das Motto der Gebetswoche im Niederländischsprachigen Raum.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gottesdienstbesucher.

## „mutig – stark – beherzt“

### Kirchentag 2025 in Hannover

Unter diesem Motto findet vom 30. April bis 4. Mai 2025 der 39. Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover statt. Fünf Tage gesellschaftliche Diskussionen, Gottesdienst feiern, große und kleine Kulturangebote und vor allem Begegnung und Gemeinschaft. Vom Zentrum *Kinder und Familien* über die Podienreihe *Internationale Politik* bis zur *24/7-Mitsingkirche* ist für alle etwas dabei!

Dabei ist der Kirchentag einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben! 1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April bis 4. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt. Der Kirchentag in Hannover will mit dieser Losung, die Worten des Paulus aus seinem Briefen folgt (*1. Korinther 16,13-14*) über die Herausforderungen unserer Zeit diskutieren. Und es soll Begegnungen geben, einander zuwenden und sich gegenseitig im Glauben bestärken. Deshalb der Aufruf der Vorbereitenden: Seien Sie dabei!

**Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter [kirchentag-ticketverkauf](#)**



v.l.n.r.: Generalsekretärin Kristin Jahn, Präsidentin Anja Siegesmund, Landesbischof Ralf Meister, Oberbürgermeister Belit Onay (Foto: Jens Schulze)

# Unsere Gottesdienste

In der Regel mit Pastor Christoph Holstein, sonst mit anderem Namen vermerkt

## MOL

Kapelle der Sint Odradakerk, Lindeplein 2, 2400 Mol-Millegem • für Fahrgemeinschaften bitte bei Frau Sattler nachfragen.

26.01.	10.30	Gottesdienst	PSC
09.02.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Eigene Gemeinde
23.02.	10.30	Gottesdienst	Seemannsmission
Fr 07.03.	<b>19.30</b>	Weltgebetstag in Brasschaat	Projekt auf Cookinseln
09.03.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl	eigene Gemeinde
<b>30.03.</b>	<b>10.30</b>	<b>Gottesdienst mit</b> Gemeindeversammlung <b>In Antwerpen (H. Damiaankerk)</b>	eigene Gemeinde
13.04.	10.30	Gottesdienst zum Palmsonntag, mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrhaus Merksem	eigene Gemeinde
Karfr 18.4.	<b>19.00</b>	Meditativer Gottesdienst (auch online)	Diakonie
Ostermontag 21.04.	10.30	Oster – Brunch – Gottesdienst	Ruanda / eigene Gemeinde
27.04.	10.30	Gottesdienst	Jemen

## Gottesdiensttermine direkt aufs Handy

(Scannen sie den nebenstehenden QR-Code)



## ANTWERPEN

Derzeit: de Brabantse Olijfberg, Lange Winkelstraat, Antwerpen

19.01.	<b>15.00</b>	Ökumenischer Gottesdienst mit dem ARK <i>In der H. Damiaankerk in Wilrijk</i>	ARK / eigene Gemeinde
02.02.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Eigene Gemeinde
16.02.	10.30	Gottesdienst (A. Stoelen) im Pfarrhaus Merksem	ARK / Diakonie
02.03.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Eigene Gemeinde
Fr 07.03.	<b>19.30</b>	Weltgebetstag in Brasschaat	Projekt auf Cookinseln
16.03.	10.30	Gottesdienst (A. Stoelen) im Pfarrhaus Merksem	Seemannsmission
<b>30.03.</b>	<b>10.30</b>	<b>Gottesdienst mit</b> Gemeindeversammlung <b>(H. Damiaankerk)</b>	<b>Eigene Gemeinde</b>
06.04.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl	Seemannsmission
13.04.	10.30	Gottesdienst zum Palmsonntag, mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen im Pfarrhaus Merksem	eigene Gemeinde
Karfr 18.4.	<b>19.00</b>	Meditativer Gottesdienst (auch online)	Diakonie
Ostersonntag 20.04.	10.30	Festgottesdienst mit Abendmahl <b>(H. Damiaankerk Wilrijk)</b>	Ruanda

## Termine in der Gemeinde

Teilweise in Privathäusern bzw. im Pfarrhaus in Merksem, Bredabaan 220

Datum	Zeit	Ort	Kreis	besonderer Ort oder Thema
-------	------	-----	-------	---------------------------

08.01.	15.00	Ant	Mittwochkreis	
14.01.	19.00	Ant	Presbyterium	Pfarrhaus Merksem
20.01.	18.00	Mol	Bibelkreis	Prophet Daniel

03.02.	18.00	Mol	Bibelkreis	Prophet Daniel
11.02.	19.00	Ant	Presbyterium	Pfarrhaus Merksem
12.02.	15.00	Ant	Mittwochkreis	
17.02.	18.00	Mol	Bibelkreis	Prophet Daniel
19.02.	19.00	Ant	Stammtisch in Antwerpen	Hafenhotel Antwerpen

03.03.	18.00	Mol	Bibelkreis	Prophet Daniel
04.03.	19.00	Ant	Presbyterium	Pfarrhaus Merksem
07.03.	19.30	Brasschaat	Weltgebetstag	Kapel de Olijftak Brasschaat, Leopoldslei 35
12.03.	15.00	Ant	Mittwochkreis	
17.03.	16.00	Mol	Werkgroep Oecumene	Dekanat Mol
	18.00	Mol	Bibelkreis	Prophet Daniel
30.03.	10.30	Ant	Gottesdienst und Gemeinde- versammlung	H. Damiaankerk Wilrijk

07.04.	18.00	Mol	Bibelkreis	Prophet Daniel
08.04.	19.00	Ant	Presbyterium	Pfarrhaus Merksem
09.04.	15.00	Ant	Mittwochkreis	
13.04.	10.30	Ant	Palmsonntag mit Gemeindemittagessen	Pfarrhaus Merksem
29.04.	19.00	Ant	Stammtisch in Antwerpen	Hafenhotel Antwerpen

## **Du tust mir kund den Weg zum Leben.** *Psalm 16,11*

**Kurz und prägnant lädt die Monatslosung für den kommenden Monat ein, unseren Lebensweg mit Gott in Verbindung zu halten oder wieder neu in Verbindung zu bringen. Dieses Wort aus den Psalmen spricht von dem großen Vertrauen das David in seinen Gott hatte. Er weiß, dass ihm in all den Erfahrungen, die er in seinem Leben gemacht hat, Gott immer wieder mit guten Worten oder guten Ratgebern zur Seite stand.**

Dankbar kann er sagen: Mein Gott hat mich nicht verlassen, auch wenn ich selbst oft meine eigenen Wege gegangen bin. Immer wieder ist Gott ihm nachgegangen. Wie? Durch Propheten oder Menschen aus seiner Umgebung hat David erfahren, dass Gott ihn nicht vergessen hat. Oft scheint es so gewesen zu sein, dass Gottes Führung darin bestand, dass er Davids Entscheidungen kritisch beleuchtete. Sehr bekannt ist ja der Besuch des Propheten Nathan bei ihm, in dem Gott nicht nur Kritik äußert, sondern seine gesamten Entscheidungen als König infrage stellt. David erfährt in diesem Zusammenhang sehr deutlich, dass seine Fehlentscheidungen sogar

tödliche Folgen haben können für Menschen in seiner Umgebung. Es fiel ihm nicht leicht, diese Erfahrung in seinem Leben zu machen. Leichter wäre es für David gewesen, wenn Gott über seine Fehler einfach hinweggesehen hätte und ihn und seine Familie nicht so hart bestrafen würde. Aber menschliche Schuld kann schwer auf dem Leben lasten, auch wenn es jemand ist, der eigentlich in seinem Leben oft mit Gott unterwegs ist.

Oft werden wir heutzutage gefragt: „Wo ist denn dein Gott in deiner Krankheit? Wie kannst du bei all den schrecklichen Ereignissen unserer Zeiten noch an so einen Gott glauben, der alles zum Guten wenden soll?“

David kann da für jede oder jeden von uns zum Vorbild werden. Er hat im Anschluss an die Gespräche mit Nathan erkannt, dass trotz allem äußeren Anschein, ein Leben mit Gott in jedem Augenblick möglich ist. Es kommt nur darauf an, die Pfade oder Wege Gottes für das eigene Leben zu suchen und ihnen zu folgen.

So lädt uns David mit seinem Psalm 16 ein, seinen Spuren zu folgen. Zu entdecken, welche großartigen Ideen und Wege Gott mit uns vorhaben kann. Wenn wir ihm nur Zeit, Raum und Gehör in unserem Leben schenken, denn **Du tust mir kund den Weg zum Leben.**

## Luft holen – 7 Wochen ohne Panik

**Luft – Atem. Zwei Dinge die wir im normalen Alltag einfach so haben, ohne groß darüber nachzudenken. Wenn die Luft richtig schlecht ist, sie sozusagen „steht“ und man förmlich die Luftverschmutzung „riechen“ kann, dann fällt sie uns auf, unsere Luft zum Atmen. Aber sonst reicht es, dass sie einfach nur da ist.**

Dabei begleitet uns das Atemholen durch jeden Tag hindurch. Gut 20.000 Atemzüge machen wir als Menschen, Tag für Tag. Einige davon sind richtig weitgehend. Bis in die letzten Lungenwinkel hinein wird geatmet,



andere sind nur knapp und oberflächlich. In meiner Ausbildung zum geistlichen Begleiter war das Hineinspüren in den Atem eine wichtige Übung, um sich dem eigenen Körper intensiver zu nähern. Erst wenn man bewusst atmet, ohne mit dem eigenen Bewusstsein das Atmen steuern zu wollen, merkt man, wie der Atem und die Luft durch den Körper zieht.

In unserer Sprache ist Luft und Atem auch sehr präsent.

„Halt doch mal die Luft an!“ Oder „uns stockte bei ihrem Anblick der Atem“

sind einfache Formulierungen, die zeigen, wie sehr das Leben mit dem Atmen verbunden ist. Im Krankenhaus haben wohl viele schon die Beatmungsgeräte



gesehen, die auch bei ernststen Schwierigkeiten Menschen noch mit Atemluft versorgen sollen.

Im Buch Genesis (1. Mose) heißt es, dass Gott dem Menschen das Leben einhauchte, er gab ihm seinen Odem. Wenn es „eng wird im Leben“, jemand einen langen Atem braucht, um durchzukommen, dann tut ruhiges, sicheres Atmen gut. Dann holt man Luft, um ohne Panik zu leben. Angst und Leid zu überwinden, geht wohl auch oft nur mit und durch ruhiges Atmen. „Beruhige dich erst einmal...“ Meint ja oft auch genau dieses Atmen.

Im Laufe der 7 Wochen lädt die Aktion zu unterschiedlichen „Atemübungen“ ein:

- 1. Woche – Fenster auf:** Lass frische Luft in deine Welt hinein
- 2. Woche – Seufzen:** Hier und da tut es gut und befreit, wenn ich einmal richtig tief seufzen kann
- 3. Woche – Singen:** Singen macht Freude, öffnet Lunge und Leben und lässt Neues entdecken
- 4. Woche – frischer Wind!** Der Heilige Geist weht durch das Leben. Entdecken mit ihm machen.
- 5. Woche – dicke Luft:** wie geht es weiter, wenn scheinbar die Luft zum Schneiden ist ...
- 6. Woche -- Ruhe finden:** Einmal richtig ausatmen. Sich Zeit nehmen;

den Ruhetag (Sonntag) neu entdecken.

Und die letzte **7. Woche** führt hinüber zum **Osterfest**.

# Luft holen!

Ein befreiendes Lachen gehörte früher immer mit zum Osterfest. Es strömen neue Lebensgeister mitten hinein in unseren Alltag.

So sind diese 7 Wochen eine bewusste Zeit, um den Atem des Lebens wieder einmal neu zu entdecken.

---

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich doch an zu einem **wöchentlichen Impuls** zum „**befreiten Atem**“. Holen Sie Luft in den sieben Wochen der Passionszeit.

---

Kontakt: [degpa@skynet.be](mailto:degpa@skynet.be)

Betreff: Luft holen – befreiter Atem.

---

Dann erfahren Sie von uns, welche Schritte wie gemeinsam dazu unternehmen können.

## Presbyterwahlen 2025 in der DEGPA

- Unsere Gemeinde ist auf der **dringenden Suche** nach **neuen Personen**, die sich zur Wahl ins Presbyterium stellen.
- Unsere Gemeinde **kann nur dann weiter bestehen**, wenn sie sowohl ein Presbyterium wie einen Verwaltungsrat hat, **derzeit fehlen** uns für die kommende Periode 2025-2029 noch **Personen** im Presbyterium.
- **Sprechen Sie Personen an**, von denen sie der Meinung sind, dass sie neue Mitglieder im Presbyterium werden könnten. Und **geben Sie Ihre Ideen** an das jetzige Presbyterium bzw. unseren Pastor **weiter**.
- **Die Gemeindeversammlung 2025** ist **wegweisend** für die weitere Arbeit der DEGPA. Kommen Sie zu dieser Versammlung. Es geht um die **Zukunft der DEGPA**

### Einladung zur Jahresversammlung der DEGPA 2025

Im **Anschluss** an den Gottesdienst am Sonntag, den  
**30.03.2025** in der H. Damiaankerk in **Antwerpen**

Um 10.30 Uhr

laden wir herzlich zur Versammlung ein.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und  
Annahme der Tagesordnung
2. Annahme des Protokolls der Gemeindeversammlung  
vom 17.03.2024
3. Kurzvorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für  
die Wahl zum Presbyterium, anschließend Wahl
4. Bericht des Vorsitzenden des Presbyteriums
5. Bericht des Pfarrers
6. Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrats
7. Haushaltsführung  
7.1 Haushaltsvollzug 2024. Bericht der Kassenprüfer  
7.2 Haushaltsplan 2025
8. Aktuelle Situation der DEGPA und  
**Beschlüsse über die Arbeit in der Zukunft**
9. Verschiedenes

**Gebet und Segen zum Abschluss der Versammlung**

## Herzlichen Glück- und Segenswünsche

### Geburtstage Januar

Ursula Schütz	am 06. 01.	78 Jahre
Juliane Grinda-Neubauer	am 02. 01.	85 Jahre
Juergen Grinda	am 07. 01.	85 Jahre
Eva Kind-Ihlau	am 17. 01.	91 Jahre
Helga Hesse	am 17. 01.	86 Jahre
Friedel Schäfer	am 19. 01.	88 Jahre
Isolde Hindriks-Diesendorf	am 23. 01.	71 Jahre
Hannelore Frison-Dietze	am 28. 01.	89 Jahre

### Geburtstage Februar

Roger Wellum	am 02. 02.	83 Jahre
Helmuth Haendler	am 07. 02.	92 Jahre
Ingrid Engel-Kahrs	am 25. 02.	85 Jahre

### Geburtstage März

Rose-Marie Marjanovic

	am 04. 03.	73 Jahre	Klothilde Schäfer	am 23. 03.	86 Jahre
Werner Zehner	am 04. 03.	100 Jahre	Erika Brammer	am 25. 03.	86 Jahre
Ingrid Rohde	am 16. 03.	88 Jahre	Gisela Van Camp	am 27. 03.	73 Jahre
Marcel Maas	am 18. 03.	75 Jahre	Ingbert Kühn	am 29. 03.	74 Jahre
Christiane Roth	am 22. 03.	82 Jahre			

### Geburtstage April

Andreas Zacharias	am 05. 04.	65 Jahre
Veronika Gosset - Schiedt	am 11. 04.	82 Jahre
Isolde Rahn	am 12. 04.	80 Jahre
Wolfgang Stüber	am 18. 04.	95 Jahre
Karin Paulsen-Wuttke	am 25. 04.	88 Jahre
Karin Böhme	am 28. 04.	89 Jahre

# Unsere Pinnwand

## Gemeinde Versammlung



30. März 2025

Im Anschluss an den  
Gottesdienst um 10.30 Uhr  
TPC- St. Damiaankerk  
Wilrijk



„Die Zukunft unserer  
Gemeinde“



## Stammtisch der DEGPA



Ein *gemütlicher* Abend unter netten  
Leuten? *Kommen Sie doch vorbei:*  
*Wir treffen uns zu einem Glas Bier,*  
*Wein oder auch unalkoholischen*  
*Getränken im Hafenhôtel.*

20.02. und 29.04. 19 - 21 Uhr

## Gemeindebeitrag?



Unsere Gemeinde lebt von  
**freiwilligen Beiträgen.**  
Wir bekommen keine Kirchensteuer  
und die Zukunft der Gemeinde  
hängt davon ab, ob wir  
auch in Zukunft noch  
**genug regelmäßige**  
**Beitragszahlerinnen und -zahler**  
haben.



## Weltgebetstag



Cookinseln  
7. März 2025

wunderbar geschaffen!

## Gemeindeausflug



mit Brüssel:  
Sa, 24. Mai 2025

## Verabschiedung Pastor Christoph Holstein



Am Pfingstsonntag  
8. Juni 2025 • 15 Uhr  
In der H. Damiaankerk  
In Wilrijk



## 7. MÄRZ 2025 | WELTGEBETSTAG VON DEN COOKINSELN

# „WUNDERBAR GESCHAFFEN!“

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele Tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90 Prozent der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert\*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner\*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen – Atolle im weiten Meer – ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner\*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft – zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen?

Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein – was bedeutet „wunderbar geschaffen!“ in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen? Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

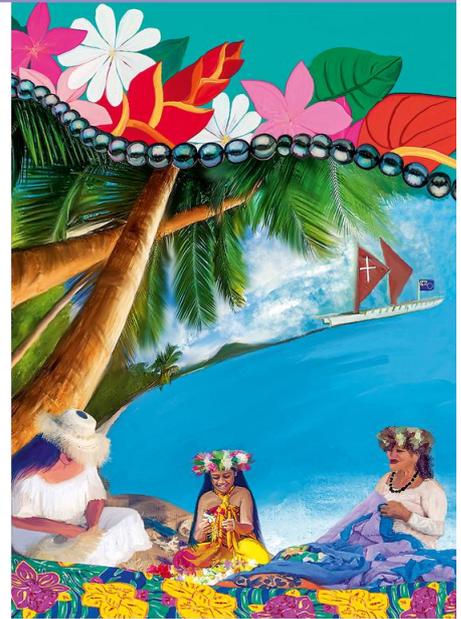


Bild zum Weltgebetstag 2025 mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa  
© 2023 World Day of Prayer International Committee, inc.

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN – DEUTSCHES KOMITEE E. V.

Mehr Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)